

Rohbau soll zum Blütenfest fertig sein

Sanierung der Klosterscheune Sorntzig / Mehrzweckraum für 100 Besucher und Vereinsräume geplant

Sorntzig. Richtfest an der Klosterscheune in Sorntzig. Als Zeichen dafür zielt seit Donnerstag ein Baum den Dachstuhl der Scheune (wir berichteten gestern). Damit wurde ein weiterer Abschnitt im Rahmen der Sanierung an dem historischen Gebäude abgeschlossen.

Von BÄRBEL SCHUMANN

Geht es nach dem Willen des Vorstandes der Stiftung Dr. Ludolf Colditz, soll in den nächsten Tagen das Dach noch mit einer Plane versehen werden. „Wir hoffen, dass wir das noch – sofern das Wetter mitspielt – bis zum Sorntziger Weihnachtsmarkt schaffen“, erklärte Vorstand Wolfgang Hanns.

Die Sanierung war im Dezember 2011 mit Übergabe des Bewilligungsbescheides in Höhe von 100 000 Euro im Rahmen des Ile-Förderprogrammes (Inte-

grierte ländliche Entwicklung) auf den Weg gebracht worden. „In den Jahren zuvor hatten wir bereits mehrfach versucht, die Sanierung des denkmalgeschützten Gebäudes umzusetzen“, erklärte Dr. Hans-Achim Schubert, ebenfalls Stiftungsratsvorstand. Nach dem Dacheinsturz vor zwei Jahren und der Notsicherung, musste eine neue Fördermöglichkeit für die historische Bausubstanz gefunden werden.

Die Sanierung des Rohbaues kostet insgesamt 170 000 Euro. Davon gibt die Stadt Mügeln 70 000 Euro als Mitstifter dazu. Das wurde in den Fusionsverhandlungen mit der damaligen Gemeinde Sorntzig-Ablaß festgeschrieben.

Im Sommer begann nach den sachsenweiten Ausschreibungen die Entkernung der Klosterscheune. Maurerarbeiten folgten, bis die Zimmerer mit dem Bau des neuen Dachstuhles begannen. „Dabei wurde auch der Dachüberstand



In luftiger Höhe werden die letzten Dachsparren an der Klosterscheune in Sorntzig gesetzt. Foto: Sven Bartsch

unter der Krüppelwalm wieder hergestellt“, erklärt Andreas Schmidt vom gleichnamigen Planungsbüro, der das Vorhaben betreut.

Im Zuge der Bauarbeiten wurden auch die Fenster in Richtung Osten wieder geöffnet. Ziel ist es, bis zum Blütenfest Anfang Mai die Arbeiten an der Bauhülle beendet zu haben. Der Innenausbau soll später erfolgen.

Geplant sei, dass in der Klosterscheune künftig im Erdgeschoss ein Mehrzweckraum für bis zu 100 Besucher entsteht. Im Geschoss darüber sollen Räume für Vereine geschaffen werden.

Parallel zu den Arbeiten an der Klosterscheune erfolgte durch die Stiftung die Sanierung des ehemaligen Pferdestalls. Rund 26 000 Euro wurden bisher in neue Türen, Fenster und das Dach investiert. Hier entstehen Räume für den Hausmeister und eine Kreativwerkstatt.